

Canopy of Prayer

Mai #88-2020

Autor

Ortwin Schweitzer

EUoP



Liebe Gebetspartner in Europa, Was will Gott?

Was ist gut und wohlgefällig vor ihm? Antwort nach 1. Tim 2,4: „dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit in Christus kommen.“ Errettung, ist die Kernbotschaft des Evangeliums. – Wie können wir diesen guten Willen Gottes unterstützen? Paulus sagt dazu nicht, „geht evangelisieren“, sondern schafft für das Evangelium die politischen Rahmenbedingungen: ein „ruhiges und stilles Leben... in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.“ Gemeint ist (in heutiger Sprache): eine sozial befriedigte Gesellschaft, in der religiöse Meinungsfreiheit und Menschenwürde herrscht. Damit dies gelingt, sollen wir (V2a) für die Entscheider im Staat beten – damals die Könige, heute die demokratisch gewählten Politiker. Da die Demokratie als Staatsform die Rahmenbedingungen für das Evangelium offensichtlich weltweit am besten garantiert, lasst uns für ihren Erhalt in Europa arbeiten und beten. „Denn dies ist gut und wohlgefällig vor Gott“.



„Der Wille des Volkes ist das Gesetz“

Die Gefährdung der Demokratie in Europa

Weltweit ist seit ca. 10 Jahren die parlamentarische Demokratie zunehmend in Gefahr.

Was ist Demokratie?

In einem langen Prozess über Jahrhunderte bildete sich politisch in den Ländern Europas die Staatsform der „parlamentarischen Demokratie“ heraus. Ihr Wesen besteht in der sogenannten „Gewaltenteilung“. Entgegen jener Staatsform, wo alle Macht von einer Stelle ausgeht (Monarch, Diktator), bestimmt die Demokratie, dass die Macht im Staat immer 3-geteilt sein muss zwischen einem frei

gewählten Parlament, das die Gesetze verfasst, der Regierung, die die Gesetze umsetzt und dem Obersten Gericht, das die Arbeit der beiden überwacht und so die Bürgerrechte garantiert. Die Regierung bzw. ihr Chef wird vom Parlament mit einer Mehrheit von mehr als 50% gewählt. Um die Mehrheit zu gewinnen, ist oft die Verbindung von zwei oder mehr Parteien („Koalitionen“) nötig. Diese einigen sich auf ein Programm, das sie umsetzen wollen. Dabei versucht natürlich jede Partei, so viel wie möglich von ihren Ideen, die sie den Wählern auch versprochen hat, ins „Regierungsprogramm“ zu bringen. Dies erfordert aber eins: den Kompromiss. Ohne Kompromiss d.h. den Interessenausgleich ist Demokratie nicht lebbar. Das macht viele Wähler aber wütend. Die Alternative zur Kompromissbereitschaft aber ist die Unterdrückung anderer Meinungen, Verfolgung, Diktatur. Naziregime und kommunistische Diktatur – das haben viele Wähler heute vergessen oder nie erlebt. So laufen sie zu den Protestparteien, die ihnen immer recht geben. Protest gegen „die da oben“ ist ja der Ansatz aller Populisten.

In dem Maß aber wie die Protestparteien stärker werden, wird es immer schwieriger für die Regierungsbildung, eine Mehrheit von über 50% zu gewinnen. Je mehr Parteien aber für eine Koalition nötig sind, desto mehr frustrierte Wähler wird es geben und desto schneller wachsen die Protestparteien.

Wo stehen wir?

Wir stehen momentan in einem demokratie-kritischen Gefälle in Europa. Das ist gefährlich, weil die Populisten, einmal an der Macht d.h. in der Regierung mit mehr als 50% im Parlament, sofort beginnen die Demokratie z.B. die Unabhängigkeit der Justiz anzugreifen (Polen, Ungarn, Italien unter Berlusconi und Salvini, Trump in den USA).

Leider zeigt sich an diesen Beispielen, dass die Demokratie sich durch ihre eigenen Regeln selber abschafft. Hitler wurde demokratisch gewählt. Der Kampf geht z.Zt. in Europa nicht mehr um Parteien „links“ oder „rechts“, sondern um den Erhalt der Demokratie oder die „Abschaffung des Systems“.

Was lernen wir daraus?

1. Schließe dich keiner Demo an und tritt in keine Partei ein, die auftritt mit einem grundsätzlichen Nein zur Gewaltenteilung!
2. Erkenne, ob bei einer Partei denkbare Lösungen für Probleme vorgeschlagen werden oder ob nur Vorbehalte und Ängste geschürt werden und Wut auf „das System“ emotional befeuert wird.
3. Prüfe im Geist/Gebet die Ausstrahlung der Leiter und die Ergebnisse ihrer Arbeit: Eitelkeit? Heuchelei? Dominanz? Verwirrung und Chaos? Hass? Unreinheit? Lüge („fakes“)? Ängste? Oder Demut, Transparenz, Teamgeist, ruhige Klarheit, Respekt im Ton auch gegenüber anderen Meinungen, sexuelle Reinheit, überprüfbare Fakten, Geborgenheit. Lies bitte mal Galater 5,16-26 und ziehe daraus politische Konsequenzen.

Gebet

- Dank für die Demokratie als Staatsform
- Dank und Bitte für *unser* Staatswesen
- Segen speziell über einzelnen Politikern



COVID-19

Danke, dass sich bedingt durch die Pandemie nach einer ersten nationalen Abschottung die europäischen Nationen nun hoffentlich wieder zu einem gemeinsamen Handeln für die Zeit nach der Krise finden.



© The European Council

Zusätzliche Gebetspunkte:

Wir beten,

1. dass sich durch die Lockerungen der Einschränkungen nicht eine 2. Welle der Pandemie entwickelt.
2. dass die 500 Milliarden der EU helfen, dass sich in Europa der Graben zwischen den Reichen und den armen Ländern nach Corona nicht vergrößert und Europa weiterhin zusammenhält.

CONTACT Canopy of Prayer,
Ortwin Schweitzer, Ian Jeal,
Corrie Oosterhuis
info@canopyofprayer.eu
www.canopyofprayer.eu

DONATION Waechterruf e.V.,
IBAN DE73 6129 0120 0464 0500 06
BIC GENODES1NUE
Use "Project 2100", Name and Address